

MEDIENMITTEILUNG

Ausstellung: «Temperamente auf Papier II»
Gruppenausstellung
Eröffnung: Donnerstag, 7. März 2013, 18–20 Uhr
Ausstellungsdauer: 7. März – 25. Mai 2013
Dienstag-Freitag 12–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr

In einer umfangreichen Gruppenausstellung präsentiert Häusler Contemporary Zürich die faszinierende Vielfalt der künstlerischen Arbeit auf Papier, mit Werken von Hamish Fulton, Keith Sonnier, David Reed, Gary Kuehn, Bill Bollinger und anderen. Die Selektion ergibt sich aus einem Rückblick auf das vergangene Ausstellungsjahr und einer exklusiven Vorschau auf die Positionen, die bis 2014 bei uns zu sehen sein werden.

Die Zeichnung hat einen eigentümlich intimen Charakter: Mit der Handschrift des Künstlers suggeriert sie Unmittelbarkeit und scheint etwas von dessen Persönlichkeit, von dessen Temperament preiszugeben. Zudem dient sie oft dazu, eine erste Idee, das erste Aufflackern eines künstlerischen Konzepts, den quasi frisch geschlüpften Gedanken zu bannen. Giorgio Vasari hat in diesem Sinne das «disegno» als «Vater der Künste» definiert und den Begriff gleichgesetzt mit dem Ursprünglichen und der Inspiration an sich.

Tatsächlich kann die Arbeit auf Papier vieles sein: Sie ist manchmal Experimentierfeld und Vorstufe zu einem «richtigen» Werk, manchmal bildet sie selbst eine abgeschlossene, repräsentative Einheit für sich. Zudem begnügen sich die Künstlerinnen und Künstler längst nicht mehr damit, das Papier nur mit Bleistift und Tusche zu bearbeiten. Es wird geklebt, gesprayt, geschnitten und kombiniert. Acryl und Ölfarbe hinterlassen auf dem Papier ebenso ihre Spuren wie Kugelschreiber, Marker oder Lack.

Unsere Ausstellung ermöglicht einen Streifzug durch dieses zeichnerische Spektrum. Wie schon in der ersten Ausgabe von «Temperamente auf Papier» 2008 soll die Zusammenstellung an Arbeiten das vergangene Ausstellungsjahr in Erinnerung rufen und gleichzeitig eine erste Kostprobe bieten von Positionen, die wir Ihnen bis 2014 eingehender präsentieren werden. Zum Rückblick gehören Hamish Fulton, Hubert Kiecol, Judy Ledgerwood und Keith Sonnier, im Rahmen der Vorschau sind David Reed, Bill Bollinger, Gary Kuehn, Michael Venezia, Jürgen Partenheimer und der Videokünstler Koka Ramishvili zu sehen.

Die Künstler von «Temperamente auf Papier II»

Seit mehr als 40 Jahren betreibt der Konzeptkünstler **Hamish Fulton** (* 1946) das Wandern als eigenständige Kunstform. Bei uns wird er mit seinen Arbeiten auf Papier zu sehen sein, in denen er die Erfahrungen und Erlebnisse aus der Natur mittels Bild und Text verarbeitet.

Häusler Contemporary Zürich AG
Stampfenbachstrasse 59
8006 Zürich

Telefon 0041-43-810 04 26
Fax 0041-43-810 04 27

galerie@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

Skulptur und Papierarbeiten des Kölner Künstlers **Hubert Kiecol** (*1950) stehen einander eigenständig und doch ergänzend gegenüber: Ihre kraftvolle Wirkung erlangen beide durch Reduktion und die bewusste Wahl von Material, Farbe und Technik.

Die amerikanische Künstlerin **Judy Ledgerwood** (*1959) verbindet den Gestus der abstrakten Malerei mit ornamentalen Einflüssen aus traditionell weiblich besetzten Bereichen der Populärkultur wie Mode oder Textildesign. Wie ihre Gemälde überraschen auch die Arbeiten auf Papier durch intensive Farbigkeit und Leuchtkraft.

Keith Sonnier (*1941) ist in Europa vor allem durch seine beeindruckenden Lichtinstallationen im öffentlichen Raum bekannt geworden. Wir zeigen Projektzeichnungen von Sonnier, der sich stets als Bildhauer definiert und der in den 1970er Jahren einer der wichtigsten Wegbereiter einer «neuen Skulptur» war.

Die Bilder von **David Reed** (*1946) entstehen oft über mehrere Jahre hinweg und erzielen durch Kombination von opulenter Gestik und präzisen kompositorischen Setzungen eine Wirkung von bannender Anziehungskraft. Die Zeichnungen zu den Bildern mit tagebuchähnlichen Notizen und Farbstudien machen das Ringen um diese Präzision sichtbar.

Bill Bollinger (1939-1988) gehörte in den 1960er Jahren zu den prominentesten Vertretern der «Process Art», geriet danach aber in Vergessenheit und wurde erst seit wenigen Jahren neu entdeckt. Die Ausstellung ermöglicht die Begegnung mit seinen hierzulande noch selten gezeigten Papierarbeiten.

Ein bedeutender Vertreter der «Process Art» ist auch **Gary Kuehn** (*1939), der in seinen Skulpturen die Autorität des Materials hinterfragt. Auf dem Papier experimentiert er nicht nur mit Bleistift, sondern auch mit Kupfer, Lackfarbe oder Filzschreiber, stets in einer schlichten Formensprache, welche den zeichnerischen Gestus akzentuiert.

«Bilder sind Projektionen der Empfindung, sie geben uns eine Idee der geschauten und gedachten Welt.» Mit dieser Form der Weltdeutung prägte **Jürgen Partenheimer** (*1947) den Begriff des «Metaphysischen Realismus». In seinen Arbeiten auf Papier schafft er eine Beziehung zwischen bildender Kunst, Philosophie und Literatur und nähert sich dabei einer Wirklichkeit jenseits der sichtbaren Realität.

Ein weiterer wichtiger Erneuerer der Malerei in den 1960er Jahren war **Michael Venezia** (*1935). Seine malerischen Experimente, unter anderem mit der Spraypistole, verfolgte er auch auf dem papiernen Bildträger.

Die Videoarbeiten von **Koka Ramishvili** (*1956) entfalten sich im Spannungsfeld von Politik und Kunst. Auch dem Akt des Zeichnens hat er 2003 einen Film gewidmet. Daneben schafft er Aquarelle, die man als Anti-Portraits bezeichnen könnte: ausschnittshafte Menschen und Köpfe in Rückenansicht. Der Blick der Kamera mit seinen verschiedenen Perspektiven scheint auch in den Papierarbeiten von Ramishvili eingeschrieben.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte jederzeit gerne an:
Deborah Keller, dk@hausler-contemporary.com, +41 43 810 04 26**